

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am
27.10.2008 Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/019

Beginn öffentlicher Teil: 16:01 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:50 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:52 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Rohde, Paul

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Ethner, Regina
Hinz, Gerald
Lüddecke, Dieter
Pilgrim, Adolf-W.
Rück, Stefanie
Schulz, Kurt-Ulrich
Walter, Klaus-Dieter

Beratende/s Mitglied/er

Apel, Robert
Rheinhardt, Michael

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Lahmann, Jörg
Philipps, Lutz
Scholz, André
Strecker, Dagobert
Trappmann, Hendrik
Twesten, Manfred

bis TOP 10, 18.34 Uhr

bis TOP 7, 17.10 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.09.2008

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Erweiterung des Ehrenmals im Stadtpark;
Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 08.10.2008
Vorlage: 2008 0435
6. Zuschuss für Altenteilerhaus und Aufbau Backhaus in Otze
Vorlage: 2008 0414
7. Alternativen zur Behebung des Raummangels in den Verwaltungsgebäuden der
Stadtverwaltung Burgdorf
Vorlage: 2008 0426
8. Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2007
9. Änderung der Entwässerungsabgabensatzung
Vorlage: 2008 0438
10. Entwurf Haushaltsplan 2009
Vorlage: 2008 0421
11. Finanzplanung 2008 - 2012 mit Investitionsprogramm
Vorlage: 2008 0422
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.01 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.09.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 15.09.2008 wurde mit 1 Enthaltung genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Philipps teilte mit, dass gegenüber dem Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2008 beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer für das Jahr 2008 im Vergleich zum Ansatz ein um 314.413 € höherer Betrag zu erwarten ist.

Bei der Gewerbesteuer lagen die zu erwartenden Zahlungen vor ca. 3 Wochen rd. 600.000 € unter dem Ansatz des Haushaltsplanes 2008; nach aktuellem Stand wird der Haushaltsansatz aber wohl erreicht werden.

4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

- k e i n e -

5. **Erweiterung des Ehrenmals im Stadtpark; Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 08.10.2008 Vorlage: 2008 0435**

Herr Rohde gab den Vorsitz an Herrn Hinz ab und verlas den von ihm gestellten Antrag. Er verwies darauf, dass im Haushaltsplan 2008 ein Ansatz von 5.000,00 € für die Planung einer Gedenktafel eingestellt worden sei und bemängelte, dass die Verwaltung nach dem am 17.04.2008 geführten Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden bisher keinerlei Initiative zur Errichtung einer solchen Gedenktafel ergriffen habe.

Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass die Verwaltung bisher nicht tätig geworden sei, weil nicht erkennbar war, welche Opfer auf dieser Tafel aufgeführt werden sollten.

Herr Strecker erklärte, dass das Protokoll über das Gespräch am 17.04.2008 zwischenzeitlich erstellt sei und den Gesprächsteilnehmern kurzfristig zugesandt wird.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass die Gestaltung der Gedenktafel im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport besprochen werden sollte und betrachteten die Vorlage als behandelt.

Anschließend übernahm Herr Rohde wieder den Vorsitz.

6. **Zuschuss für Altenteilerhaus und Aufbau Backhaus in Otze**
Vorlage: 2008 0414

Dem Vorschlag von **Herrn Baxmann**, die Vorlage im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu behandeln, stimmte der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einstimmig zu.

7. **Alternativen zur Behebung des Raummangels in den Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung Burgdorf**
Vorlage: 2008 0426

Herr Walter erkundigte sich, warum nicht die Alternative eines kompletten Neubaus in die Vorlage mit aufgenommen worden sei, da bei einem Anbau auch alle anderen Gebäude wärmetechnisch erneuert werden müssten.

Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass bei der jetzigen Finanzlage ein Neubau in den nächsten Jahren nicht zu realisieren sei. Der Erlös aus den vorhandenen Gebäuden reiche bei weitem nicht aus, um einen kompletten Neubau zu finanzieren.

Herr Pilgrim betonte, dass seiner Meinung nach auch ein Erweiterungsbau an das Rathaus III in den nächsten Jahren nicht zu realisieren sei. Er schlug vor, mit Frau N. Kontakt aufzunehmen und abzuklären, ob auch ein größerer Raumbedarf auf dem dort vorhandenen Grundstück zu realisieren sei.

Herr Trappmann erklärte, dass der Raumbedarf auf Seite 9 der Vorlage aufgeführt sei. Zwingend erforderlich sei eine Bürofläche von 220 m². Die von Frau N. angebotenen Flächen seien das Maximum, welches auf dem vorhandenen Grundstück möglich sei.

Herr Lüddecke erklärte für die FDP-Fraktion, dass diese einer kurzfristigen Anmietung von Büroflächen zustimmen würde. Seiner Meinung nach sei es aber langfristig vorteilhafter, in einen Neubau zu investieren, da auch die anderen Gebäude saniert werden müssten und aus energetischer Sicht ein Neubau wesentlich geringere Energiekosten verursachen würde.

Herr Schulz sprach sich für die in der Vorlage ausgesprochene Rathaus-Erweiterung aus mit dem Hinweis, dass eine Kommune einen Bau günstiger finanzieren könne als ein Privatinvestor. Er vertrete daher auch die Meinung, dass der in der Vorlage angegebene Betrag von 50.000,00 € für die Anmietung von Büroflächen zur Verfügung gestellt werden sollte.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass noch weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen bestehe, bevor eine Entscheidung über einen evtl. Erweiterungsbau bzw. der Anmietung von Büroflächen getroffen werden könne.

Nach weiterer Diskussion bat **Herr Baxmann** die Fraktionen, die noch offenen Fragen der Verwaltung vorzutragen, damit diese bei den weiteren Beratungen beantwortet werden können.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen sah die Vorlage als behandelt an.

8. **Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2007**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nahm die Betriebsabrechnung ‚Abwasserbeseitigung 2007‘ zur Kenntnis.

9. **Änderung der Entwässerungsabgabensatzung Vorlage: 2008 0438**

Nach kurzer Aussprache fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen Beschluss:

‚Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Rat, den nachfolgend formulierten Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die 11. Satzung zur Änderung der Entwässerungsabgabensatzung vom 07.07.1994 in der sich aus der Anlage 2 der Vorlage Nr. 2008 0438 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten) Fassung zu erlassen.‘

10. **Entwurf Haushaltsplan 2009 Vorlage: 2008 0421**

Vor Beginn der Beratungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 erklärte **Herr Philipps**, dass es notwendig sein werde, im laufenden Jahr etwa 1,5 – 2,0 Mio. € aus der allgemeinen Rücklage zu entnehmen, da die geplanten Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen und damit auch die Erschließungsbeiträge nicht in der erwarteten Größenordnung fließen werden.

Herr Philipps teilte mit, dass der im Vermögenshaushalt gebildete Ansatz von 868.000,00 € bei der Haushaltsstelle 90000.361000 in den Verwaltungshaushalt überführt werden müsse, da die Investitionsbindung gestrichen werde. Der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt verringere sich dadurch auf 1,583 Mio. €. In gleicher Höhe müssten aber auch Investitionen im Vermögenshaushalt gestrichen werden, um den Kreditbedarf nicht weiter an-

steigen zu lassen.

Anschließend befasste sich der Ausschuss mit dem vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf 2009. Die sich bei Durchsicht ergebenden Fragen wurden durch die Verwaltung – so weit möglich – beantwortet. Die noch offenen Fragen werden nachfolgend erläutert:

Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle 0000.633000 – Repräsentationen, Tagungen, Ehrungen

Warum wurde der Ansatz von 3.500,00 € im Jahr 2008 auf nunmehr 5.000,00 € erhöht ?

Antwort:

Der Ansatz für das Jahr 2008 war bereits im September verbraucht. Es müssen für die noch anfallenden Ausgaben Deckungsmittel in Anspruch genommen werden. Da in 2009 mit ähnlichen Ausgaben zu rechnen ist, wurde der Ansatz auf 5.000,00 € angehoben.

Haushaltsstelle 0000.651100 – Zeitschriften, Bücher

Woraus resultiert die Erhöhung um rd. 20 % gegenüber dem Vorjahr ?

Antwort:

Die Ausgaben sind bei dieser Haushaltsstelle in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, was u.a. mit neu hinzu gekommenen Aufgaben und der damit zusammenhängenden Anschaffung neuer Fachliteratur zusammen hängt. Aus diesem Grund wurde der Ansatz erhöht.

Haushaltsstelle 02000.414000 – Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte

Warum ist der Ansatz gegenüber 2008 so weit zurückgegangen ?

Antwort:

Der Ansatz für das Leistungsentgelt wurde in 2008 mit 2 % veranschlagt. Entgegen den Erwartungen haben sich die Tarifvertragsparteien für 2009 nicht auf eine weitere Erhöhung einigen können. Das Leistungsentgelt liegt in 2009 bei 1 %. Außerdem wurde ein Mitarbeiter einer anderen Abteilung zugeordnet.

Haushaltsstelle 02600.570000 – Veranstaltungen u. Informationsmaterial

Warum wurde der Ansatz gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 auf 8.000,00 € angehoben ?

Antwort:

Der Mehrbedarf ist für Veranstaltungen im Rahmen des Bündnisses für Familien, welches unter der Leitung von Frau Pape steht, gedacht.

Haushaltsstelle 03000.414000 – Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte

Warum ist der Ansatz so stark gestiegen ?

Antwort:

Die Tarifierhöhung der Beschäftigten für 2008 war in 2007 nicht planbar, so dass lediglich 1 % angesetzt wurden. Die tatsächliche Erhöhung entsprechend des Tarifabschlusses vom März 2008 lag aber für 2008 bei durchschnittlich 4,5 % und für 2009 bei 2,8 %. Bei dem Ansatz 2009 ist daher ein deutlich erhöhter Prozentsatz von rd. 7 % berücksichtigt. Daher wird der Sprung von 2008 zu 2009 so gewaltig. Diese Aussage trifft auch für die Ansatzserhöhungen in den anderen Unterabschnitten zu.

In diesem Unterabschnitt wurde außerdem eine Beamtenstelle in eine Angestelltenstelle umgewandelt, was bei der Haushaltsstelle 41000 auch zu einem niedrigeren Ansatz führt.

Haushaltsstelle 06000.520000 – Inventar- und Gerätebeschaffung

Warum wurde der Ansatz gegenüber 2008 verdoppelt ?

Antwort:

Der Haushaltsansatz reichte in den zurückliegenden Jahren regelmäßig nicht aus und es mussten Deckungsmittel in Anspruch genommen werden. Für das Jahr 2009 liegen bereits diverse Mobiliarbestellungen der Fachabteilungen vor, die im laufenden Jahr nicht mehr berücksichtigt werden können.

Haushaltsstelle 22100.414000 – Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte

Warum ist der Ansatz so stark gestiegen ?

Antwort:

s. Aussage zu UA 03000. Außerdem befindet sich der bisherige Hausmeister seit 01.09.2008 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, so dass Mehrkosten für einen ab Ende Juli neu eingestellten Hausmeister anfallen.

Haushaltsstelle 23000.414000 – Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte

Warum ist der Ansatz so stark gestiegen ?

Antwort:

s. Aussage zu UA 03000.

Haushaltsstelle 34000.448000 – Beiträge zur Künstlersozialkasse

Für welche Veranstaltungen müssen diese Beiträge gezahlt werden und wie hoch ist das Honorar der Künstler ?

In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage aufgeworfen, wo im Haushalt die entsprechenden Gema-Gebühren veranschlagt sind.

Antwort:

Es handelt sich ausschließlich um kulturelle Veranstaltungen der Stadt Burgdorf (Sonderfall sind die Schlosskonzerte, bei denen die Stadt mit Scena gemeinsamer Veranstalter ist und eine Vereinbarung geschlossen wurde, dass die Stadt die Beiträge zur Künstlersozialkasse zahlt. Auf jedes gezahlte Honorar muss ein entsprechender Prozentsatz (für 2008 = 4,9 %) an die Künstlersozialkasse abgeführt werden. Die Beiträge werden immer ein Jahr rückwirkend geltend gemacht. Eine Tabelle mit den in 2008 geplanten Veranstaltungen und den daraus resultierenden Beiträgen liegt diesem Protokoll als Anlage 1 bei.

Zu den Gema-Gebühren:

Die Gema-Gebühren sind immer in den entsprechenden Ansätzen der Veranstaltungen des jeweiligen Unterabschnitts enthalten. In den Schulen werden die Gema-Gebühren aus der Haushaltsstelle ‚Schulveranstaltungen‘ gezahlt.

Haushaltsstelle 35000.713000 – Zuweisungen an Zweckverband „VHS“

War nicht geplant, die Umlage an die VHS zu reduzieren ?

Antwort:

Die Umlage wurde bereits im Jahr 2007 auf 159.458,00 € reduziert. 2006 betrug die Umlage noch 179.055,00 €. Mit weiteren Reduzierungen ist jetzt nicht mehr zu rechnen.

Haushaltsstelle 35200.414000 – Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte

Warum ist der Ansatz so stark gestiegen ?

Antwort:

s. Aussage zu UA 03000.

Haushaltsstelle 49800.718400 – Zuschüsse für Frauen- und Mütterzentrum

Warum wurde der Zuschuss von 2.400,00 € auf 4.000,00 € angehoben ?

Antwort:

Das Frauen- und Mütterzentrum hat einen Zuschussantrag über 4.000,00 € gestellt. Im Jahr 2009 sollen die neuen und erweiterten Räumlichkeiten genutzt und um neue Angebote erweitert werden.

Haushaltsstelle 55000.414000 – Dienstbezüge u. dgl. Tariflich Beschäftigte

Warum ist der Ansatz so stark gesunken?

Antwort:

Die bei den Schulsportanlagen angefallenen Personalkosten für den Schließdienst der Schulhausmeister fallen zu einem Großteil nicht mehr an, da die Sportvereine zum größten Teil den Schließdienst selbst übernehmen.

Haushaltsstelle 58000.562100 – Fortbildungen

Wofür ist hier ein Betrag von 6.000,00 € veranschlagt ? Bisher fielen hier keine Fortbildungskosten an.

Antwort:

Die Mittel sind in der Höhe hier irrtümlich angemeldet worden. Bei dieser Haushaltsstelle sind 3.000,00 € für Fortbildungen zur Baumkontrolle und Spielplatz-/geräte vorgesehen. Ein weiterer Betrag von 3.000,00 € war bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 79200.562100 vorgesehen. Über die Änderungsliste werden diese Beträge berichtigt.

Haushaltsstellen 79100.60000.611000 – Förderung von Wirtschaft und Verkehr – allg. Aufwendungen und Stadt- und Standortwerbung

Warum wurden hier so hohe Ansätze gebildet?

Antwort:

Die Verwaltung geht davon aus, dass vor dem Hintergrund der Realisierung der B 188 N, den sich daraus ergebenden erheblichen Standortverbesserungen und der Entwicklung des Gewerbeparks Nordwest jetzt begonnen werden sollte, mehr in Standortwerbung zu investieren als bislang. Demzufolge wurden die HH-Stellen aufgestockt.

Bei der HH-Stelle 611000 geht es v.a. um zusätzliche, gestaltete Printanzeigen zur allgemeinen Standortwerbung, weniger in der örtlichen Presse, als vielmehr gezielt z.B. in regionalen Wirtschafts- und Kammerzeitschriften.

Der Mehransatz bei 600000 geht auf die Überlegung zurück, zumindest im Bereich des Gewerbeparks Nordwest, evtl. aber auch im Gewerbegebiet Hülptingen im Sichtbereich der B 188 N nach deren Fertigstellung Hinweistafeln (für diesen speziellen Bereich ohne Einsatz von Sponsoren) auf die zur Vermarktung stehenden Flächen zu errichten, wie dies z.T. in anderen Städten an Gewerbestandorten auch erfolgt. Aus den Bauhinweisschildern für Wohnbaugebiete ist bekannt, mit welchen Kosten hier zu rechnen ist.

Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle 13000.935100 – Taucherausrüstung

Aus welchem Grund ist die Beschaffung eines Bootes und Trailer geplant?

Antwort:

Das Boot sowie der Trailer sind bereits über 25 Jahre alt. Bei dem vorhandenen Motor handelt es sich noch um einen Zweitaktmotor, der nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Bei der Anschaffung eines neuen Bootes ist auch der alte Trailer nicht mehr nutzbar, da in der Regel die Trailer auf die Boote angepasst werden. Von der Feuerwehrunfallkasse werden auch entsprechende DIN-Normen für Feuerwehrboote gefordert. Das alte Boot entspricht nicht mehr diesen Normen. Insgesamt fallen bei einer Neubeschaffung Kosten in Höhe von rd. 25.200,00 € an. Die Feuerwehr hat in den Jahren 2007 und 2008 einen Betrag von je 2.600,00 € im Vermögenshaushalt (durch Resteübertragung) eingespart, so dass noch ein Betrag von 20.000,00 € finanziert werden müsste.

Haushaltsstelle 21010.935900 und 21700.935900

Wofür ist die Beschaffung eines Handstreuwagens notwendig ?

Antwort:

In den letzten Jahren wurden immer wieder die hohen Arbeitsstunden und dadurch erheblichen Mehr-

stunden der Schulhausmeister bemängelt. Um einen effektiven Einsatz der Hausmeister zu gewährleisten, ist es nach Auffassung der Fachabteilung erforderlich, diese ausreichend mit Maschinen und Geräten auszustatten. Soweit bei den jeweiligen Schulen Kindergärten benachbart sind, sollen die Geräte auch dort eingesetzt werden.

Haushaltsstelle 21060.935910 – Geräte für Hausmeister
Wofür ist die Beschaffung eines Kippanhängers und Handstreuwagens notwendig ?

Antwort:

s. Ausführungen zu Haushaltsstelle 21010.935900. Der Kippanhänger soll für Transportaufgaben aller Art auf dem Gelände angeschafft werden.

Haushaltsstelle 22100.935900 – Geräte für Hausmeister
Wofür ist die Beschaffung eines Traktors notwendig ?

Antwort:

Es soll ein Traktor mit Kehrbesen und Schneeräumschild angeschafft werden. Mit diesem Fahrzeug können die erforderlichen Reinigungs- und Transportaufgaben auf dem Gelände effektiver versehen werden. Das Gerät soll auch in der benachbarten Prinzhornschule eingesetzt werden.

Haushaltsstelle 23000.942000 – Technik-Installationen für Kochküche

Sind in dem Haushaltsansatz alle Kosten enthalten ?

Hierzu erklärte Herr Lahmann, dass die Be- und Entlüftung der Küche darin enthalten sei, nicht jedoch die Be- und Entlüftung für den Mensaraum.

Zusatz über Protokoll:

Ebenfalls hinzu kommen evtl. noch einzurichtende Toiletten für das Küchenpersonal.

Unterabschnitt 46400 – Kindergarten Nordwest

Herr Philipps erklärte, dass für Inventar für den Kindergarten Nordwest lt. neuester Mitteilung der Fachabteilung auch bei Übernahme durch einen freien Träger ein Ansatz von bis zu 96.000,00 € gebildet werden müsse.

Haushaltsstelle 63061.945000 – Radweg Marris Mühlenweg
Es wurde nachgefragt, ob es sich hier um die Verlängerung des vorhandenen Radweges handele und ob diese notwendig sei.

Antwort:

Der Nördliche Teil des Radweges werde von der Straßenbauverwaltung durchgeführt. Bei dem Haushaltsansatz handele es sich um den südlichen Teil als kon-

sequente Fortführung der Maßnahme.

**11. Finanzplanung 2008 - 2012 mit Investitionsprogramm
Vorlage: 2008 0422**

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Aussprache vertagt.

12. Anregungen an die Verwaltung

- k e i n e -

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer